Zeitschrift: Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft

Herausgeber: Thurgauische Naturforschende Gesellschaft

Band: 52 (1994)

Artikel: Die Vegetation an einem Wasserfall bei Fischingen (Kanton Thurgau)

Autor: Friedrich, Ruedi

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-594141

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Vegetation an einem Wasserfall bei Fischingen (Kanton Thurgau)

RUEDI FRIEDRICH

	Mitt. thurg. naturf. Ges.	52	6 Seiten	1 Tab./3 Abb.	Frauenfeld 1994	
--	---------------------------	----	----------	---------------	-----------------	--

1. Einleitung

Den mir gewährten halbjährigen Urlaub vom Schuldienst nutzte ich, um eine möglichst umfassende Bestandesaufnahme der Pflanzen an Mauern und Felsen des Thurgaus durchzuführen. Im Rahmen dieser Arbeit besuchte ich auch verschiedene Wasserfälle ("Giessen"), wie sie im Hinterthurgau recht häufig anzutreffen sind. Die interessante Vegetationszonierung am Aubachfall (Koordinaten 714 800 / 251 700, 630 m ü. M.) an der Strasse Fischingen - Au schien mir diese kleine Mitteilung wert. Die Aufnahmen wurden nach dem von BRAUN - BLANQUET (1956) beschriebenen Verfahren gemacht. Sie fanden im Frühling und Sommer 1990 statt und wurden im Juli 1993 ergänzt.

Herrn Dr. A. Schläfli, Konservator am Naturmuseum des Kantons Thurgau, Frauenfeld, danke ich für die Anregung zu dieser Urlaubsarbeit und für die Einführung ins vegetationskundliche Aufnahmeverfahren. Frau Dr. H. Hilfiker, Frauenfeld, danke ich für die Bestimmung der Moose. Der Oberstufengemeinde Arbon und dem Erziehungsdepartement des Kantons Thurgau bin ich für die Gewährung des Urlaubs dankbar.

2. Der Standort

Die Hinterthurgauer Wasserfälle liegen im Gebiet der Oberen Süsswassermolasse, in der sich Mergel-, Sandstein- und Nagelfluhbänke immer wieder abwechseln. An Geländekanten können Bäche weiche Mergelschichten herauswittern, so dass eine von einem Nagelfluhdach überdeckte, wie in den Fels eingeschnittene, flachliegende Spalte (Höhle) entsteht, die mehr oder weniger tief sein kann.

Unsere Höhle am Aubach reicht stellenweise bis ca. 8 m unter das überhängende Felsdach. Lichtverhältnisse, Bodenbeschaffenheit (mergeliges Verwitterungsmaterial, feiner oder grober Nagelfluhschutt) und der Abstand vom Wassersturz und dessen Sprühbereich schaffen auf kleinem Raum ganz verschiedene Standortbedingungen, die manchmal links und rechts des Wassers fast identisch sein können.

Die Übersichtszeichnung, ergänzt durch einen Schnitt, zeigt eine Ansicht des Geländes. Die Standorte, an denen Vegetationsaufnahmen gemacht wurden, sind mit Zahlen bezeichnet.

3. Ergebnisse

Vegetationstabelle

Es bedeuten:

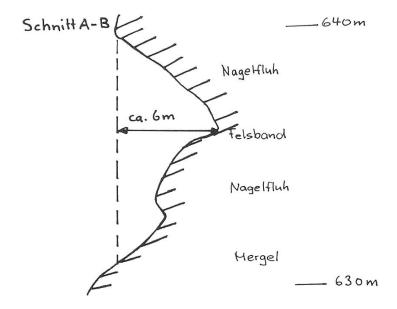
- spärlich und wenig deckend
- zahlreich, aber weniger als 5% deckend oder ziemlich spärlich, aber mit höherem Deckungsgrad
- 2 5% bis 25% deckend oder zahlreich mit geringem Deckungsgrad
- 3 25 50% deckend
- 4 50 75% deckend
- 5 75 100% deckend

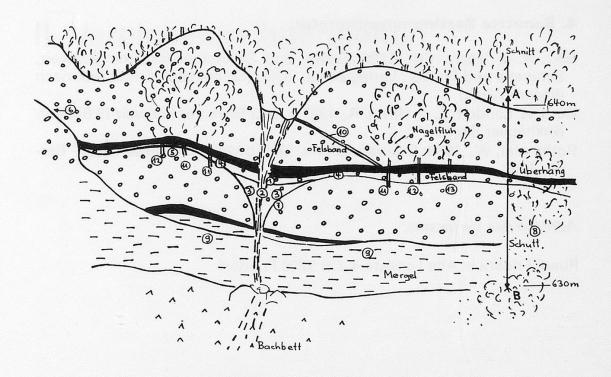
Vegetationsaufnahmen	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Neigung (Grad)	5	30	5	30	0	30	70	60	60	60
Exposition	W	W	W	W	W	W	W	W	W	W
Aufnahmefläche (m²)	1	1	1	4	2	4	1	8	3	1
Krautschicht Höhe (cm)	45	25	40	40	30	40	-	40	25	40
Deckung (%)	40	70	30	60	80	60	-	100	10	30
Moosschicht Deckung (%)	5	50	75	5	-	5	10	-	-	-
Kryptogamen										
Asplenium viride	+									
Cystopteris fragilis	+			2	1	1				+
Gymnocarpium robertianum				+	5					
Cratoneuron commutatum		3	4							
Cratoneuron filicinum				1						
Campylium stellatum protensum				+						
Pellia endiriaefolia							+		cf.	
Pohlia wahlenbergii	1									
Seligeria trifaria							+			
Algenbelag							1			
Phanerogamen										
Agrostis stolonifera		4					1			
Brachypodium silvaticum				+				+	+	
Deschampsia caespitosa								+		
Festuca gigantea		+						1	+	
Poa trivialis								2		
Carex flacca									+	
Carex ornithopoda						+				
Carex pendula								+		
Aegopodium podagraria	2	1								
Angelica silvestris								+	+	
Aruncus dioecus								+		2
Aster bellidiastrum									+	1
Caltha palustris		+						+		
Campanula rotundifolia								(+)		
Cardamine amara									+	
Cardamine flexuosa	+							+		
Chaerophyllum hirsutum								+	+	
Cirsium oleraceum									+	
Crepis spec.								+		
Epilobium montanum				+	+	+		1		
Filipendula ulmaria								+		
Fragaria vesca		1		1		+		+	+	
Geranium robertianum	1	+	3	2	1	1		2	+	
Geum rivale								+		
Hieracium muralis				+						+

Impatiens parviflora	2	+	1	2			1	+	
Lamiastrum galeobdolon		-					+	-	
									-
Mycelis muralis				+	+	+			
Petasites albus		2					2	2	
Primula elatior							2		
Ranunculus repens	1	+							
Rubus idaeus			+	2					
Stachys silvatica							2		
Tussilago farfara						1	2	+	
Urtica dioeca				+					
Veronica urticifolia				1			1	+	2
Abies alba								+	
Acer pseudoplatanus							+	+	
Fagus silvatica							+		
Fraxinus excelsior							+		
Rubus caesius							+		

Bemerkungen zu den Aufnahmestandorten:

- 1 Felsband hinter dem Wasserfall, überrieselt, Kalkschutt, schattig
- 2 Grasband im starken Sprühbereich des Wasserfalls, schattig
- 3 Im Sprühbereich des Wasserfalls, feuchter Kalk, schattig, unter dem Felsdach
- 4 Stark schattig, Boden mit hohem Sandanteil, feucht
- 5 Wechseltrocken, unter dem Felsdach, schattig, lockerer Nagelfluhschutt
- 6 Mergelig, mit Nagelfluhresten, schattig
- 7 Stark durchnässt, im Sprühbereich des Wasserfalls, Kalk
- Humoser Schutthang neben dem Wasserfall, nährstoffreich (Laubfall), feucht, loser Schutt auf Mergel
- 9 Mergelschicht mit losem Schotter, zeitweise im Sprühbereich, halbschattig
- 10 Schräges Felsband in der Nagelfluhwand
- A Acer pseudoplatanus, Bergahorn
- B Fraxinus excelsior, Esche
- C Carpinus betulus, Hainbuche







4. Benutzte Bestimmungsliteratur:

BINZ, A. & HEITZ, CH., 1986: Schul- und Exkursionsflora der Schweiz, Schwabe und Co AG. Verlag Basel. (Die Nomenklatur richtet sich nach diesem Werk.)

Hess, H, Landolt, E. & Hirzel, R., 1967 – 1973 Flora der Schweiz (3 Bände). Birkhäuser Basel.

Rothmaler, W., 1988: Exkursionsflora. Verlag Volk und Wissen, Ost - Berlin, 1988

Adresse des Verfassers:

Ruedi Friedrich, Alte Landstr. 4, CH 9306 Freidorf